

Der FV Vaalserquartier ist der erste Tagessieger

Fußball-Stadtmeisterschaft: Im letzten Spiel des Abends fällt die Entscheidung in der Gruppe A. Der Zweitplatzierte Raspo Brand vergibt einen Foulelfmeter.

VON PETER SCHOPP

Aachen. Die 30. Aachener Fußball-Stadtmeisterschaft hat begonnen. Das Turnier um den Pokal der Sparkasse Aachen startete am Freitagabend auf der Sportanlage des Ausrichters VfL 05 Aachen an der Eupener Straße bei besten äußeren Bedingungen. Die Veranstalter

AN PRÄSENTIEREN



freuten sich über viele helfende Hände. Organisator Bernhard Stettner war sichtlich zufrieden: „In unserer Jugendabteilung haben wir viel Unterstützung, ebenso bei der Pfarre Sankt Gregorius.“

Und dann rollte endlich der Ball. In der Gruppe A gingen die Mannschaften ambitioniert ans Werk. Im ersten Spiel waren die Rollen klar verteilt. Kreisliga A-Aufsteiger Raspo Brand traf auf die Vertretung der SG Nütheim-

Schleckheim aus der C-Klasse. Schon nach zwei Minuten ging Brand mit 1:0 in Führung. An der Überlegenheit der Brander änderte sich über weite Strecken des Spiels wenig, allerdings gingen die Weiß-Grünen großzügig mit ihren guten Chancen um. So erstaunte es dann auch nicht, dass Nütheim-Schleckheim sich auch einige Möglichkeiten erarbeitete, die aber sämtlich ungenutzt blieben.

Da die Mannschaft des Burtscheider FC Destan ihre Meldung zurückgezogen hatte, wurden deren Spiele mit 2:0 für die Gegner gewertet. Die Mannschaften einigten sich auf eine 20-minütige Pause, in deren Anschluss die Nütheim-Schleckheimer ihr zweites Spiel gegen den FV Vaalserquartier aus der Kreisliga B bestritten. Auch in dieser Auseinandersetzung war ein Klassenunterschied schnell erkennbar, die Begegnung endete 3:0 für Vaalserquartier.

So musste die Entscheidung über den Gruppensieg im letzten Spiel des Abends fallen. Das Duell zwischen Raspo Brand und FV Vaalserquartier war denn auch das spannendste des Tages. Nur ein Sieg hätte Brand das Weiterkommen ermöglicht, aber die Elf von der Grenze zu den Niederlanden wehrte sich nach Kräften.

Alle Bemühungen wären allerdings vergebens gewesen, hätte Raspo in der ersten Halbzeit einen Foulelfmeter verwandelt. Der gute Torwart der Vaalserquartier parierte den von ihm selbst verschuldeten Strafstoß aber mit gutem Reflex, so dass die Brander dem entscheidenden Tor verzweifelt hinterherliefen. Bis zum Schlusspfiff versuchte Brand alles, doch wurden einige gute Möglichkeiten vergeben. Es blieb beim 0:0. So heißt der erste Tagessieger etwas überraschend FV Vaalserquartier. Raspo hat nur noch als einer der zwei besten Gruppenzweiten die Chance auf weitere Turnierspiele.



Drei Tore erzielte der FV Vaalserquartier (in Weiß) in der Partie gegen Nütheim-Schleckheim.

Fotos: Kurt Bauer

Die Ergebnisse der Vorrundengruppe A

Hier die Ergebnisse der Gruppe A:	
Nütheim-Schleckh. – Raspo.	0:1
Vaalserquartier – BFC	2:0
Nütheim-Schleckh. – Vaals.	0:3
Raspo Brand – BFC	2:0
BFC – Nütheim-Schleckh.	0:2
Vaalserq. – Raspo Brand	0:0

Qualifiziert: **Vaalserquartier**
Der BFC Destan hatte seine Mannschaft bereits vor Turnierbeginn zurückgezogen, die Spiele wurden mit 0:2 gewertet.



Nur ein 0:0-Unentschieden erreichten die Rasportsportler aus Brand (in grünen Trikots spielend) gegen den FV Vaalserquartier.

Die Spiele am Wochenende im Überblick

Samstag, 1. August: Gruppe B
14 Uhr Borussia Brand – BTV
14.40 Orsbach – Eisenbahner
15.20 B. Brand – Orsbach
16 BTV – Eisenbahner SV
16.40 Eisenbahner – B. Brand
17.20 Orsbach – Burtscheider TV

Samstag, 1. August: Gruppe C
18 Uhr Lichtenbusch – VfR Forst
18.40 Freund – Blau-Weiß
19.20 GW Lichtenbusch – Freund
20 VfR Forst – Blau-Weiß AC-B.
20.40 Blau-Weiß – Lichtenbusch
21.20 Germ. Freund – VfR Forst

Sonntag, 2. August: Gruppe D
13 Uhr VfB 08 – Laurensberg
13.40 VfL 05 – FC Bosna
14.20 VfB 08 – VfL 05
15 Laurensberg – FC Bosna
15.40 FC Bosna – VfB 08 Aachen
16.20 VfL 05 – Laurensberg

Sonntag, 2. August: Gruppe E
17 Uhr SC Nirm – Sportfreunde Hörn
17.40 Rothe Erde – Schwarz-Rot
18.20 SC Nirm – Rothe Erde
19 Hörn – Schwarz-Rot
19.40 Schwarz Rot – SC Nirm
20.20 Rothe Erde – Sportfr. Hörn

Schwertbad: Gespräche mit Verdi sind schon wieder gescheitert

Investor besteht auf niedrigeren Löhnen. Gewerkschaft spricht von Erpressung.

VON HEINER HAUTERMANS

Aachen. Die ersten Hoffnungen auf ein einfacheres Auskommen mit dem neuen Eigentümer haben sich zerschlagen: Anfang Mai war bekanntgegeben worden, dass das Schwertbad mit seinen mehr als 200 Mitarbeitern vom katholischen Sozialkonzern Marienhaus-Holding an die Inoges AG aus Krefeld übergehen sollte. Die Mitarbeiter waren in einer Versammlung über den geplanten Wechsel informiert worden. Dort war auch verkündet worden, dass es keinen Lohnverzicht mehr geben werde.

Um eben den war es schon seit mehr als drei Jahren gegangen – begleitet von immer wieder auftauchenden Schließungsgerüchten. Besonders die knapp 100 Mitarbeiter der Rheumaklinik, die mit dem Schwertbad zusammengelegt worden war, sollten auf mehr als 20 Prozent des Gehalts verzichten, dafür gab es aber nie eine Mehrheit der Beschäftigten oder des Betriebsrats mit der Gewerkschaft

Verdi an der Seite. Sekretär Harald Meyer hatte als Kompromissangebot einen Tarifvertrag vorgelegt, der ein Gehaltsniveau etwa zehn Prozent unter dem des Tarifvertrags für den Öffentlichen Dienst (TVÖD) vorsieht sowie die Streichung einer zusätzlichen Altersversorgung. Darüber war auch schon – vergeblich – mit Marienhaus verhandelt worden.

Inoges-Vorstandsvorsitzender Wolfgang K. Hoever soll nach Angaben der Arbeitnehmervertreter Anfang Mai sogar von vorsichtigen Lohnsteigerungen gesprochen haben, so hieß es etwa im Betriebsrat. Doch davon scheint nun nicht mehr die Rede zu sein. Der Kaufvertrag zwischen Marienhaus und Inoges ist nach Darstellung von Verdi-Sekretär Harald Meyer zwar so gut wie unterschrieben, einzige Hürde sei die Einigung mit der Gewerkschaft über die Vergütung. Der Inoges-Entwurf schreibe aber nur die Löhne fort, die gegenwärtig gezahlt würden (20 bis 25 Prozent unter TVÖD), außerdem solle

er an die Vergütungssätze der Kostenträger gekoppelt werden. Meyer: „Dem haben wir eine klare Absage erteilt. So etwas unterschreiben wir nicht. Inoges kommt uns in keiner Weise entgegen.“

Die Gespräche seien deshalb abgebrochen worden, neue Termine habe man nicht vereinbart. Die Gewerkschaft habe in einer Versammlung danach Rückendeckung durch die Mitglieder bekommen: „Das Votum war eindeutig: Wir lassen uns nicht erpressen.“ Auch nicht auf die Gefahr hin, dass die Schließung drohe oder Inoges vom Kauf zurücktrete.

„Zukunft offen“

Wie geht es nun weiter mit dem Schwertbad? Harald Meyer: „Die Zukunft ist offen.“ Möglicherweise werde Inoges Einzelgespräche mit den Beschäftigten aufnehmen. Eine telefonische Bitte um Stellungnahme blieb gestern sowohl bei der Marienhaus-Holding als auch der Inoges AG ohne Ergebnis.



Der Nervenkrieg um das Schwertbad dauert jetzt schon mehr als drei Jahre an. Mehr als 200 Beschäftigte schweben zwischen Hoffen und Bangen um ihren Arbeitsplatz. Foto: Ralf Roeger

19.+26.09.15



www.oecher-wiesn.de

ÖCHER WIESN

Tivoli-Eissporthalle



JETZT TICKET SICHERN!

19.09.2015: Mit Roberto Blanco, Norman Langen, Lois Manzl, Bachelor Paul Janke und der Wiesenband „Wir sind Spitze“.
26.09.2015: Mit Mickie Krause, Antonia aus Tirol, Schäfer Heinrich, Volxpop und der Wiesenband „Wir sind Spitze“.

Vorverkauf – nur solange der Vorrat reicht – für 18 € in allen Media Märkten im 100'5 Revier und im Lederhosenland.



100'5
DAS HITRADIO.

